



Bozen, 14.02.2023

bearbeitet von:
Christian Alber
Tel. 0471 417631
christian.alber@schule.suedtirol.it

Rosa Maria Niedermair
Tel. 0471 417645
rosa-maria.niedermair@schule.suedtirol.it

An die Direktionen
der Schulsprengel
der Mittelschulen
der anerkannten und gleichgestellten Mittelschulen

Rundschreiben Nr. 09/2023

Staatliche Abschlussprüfung der Mittelschule im Schuljahr 2022/23

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

im Schuljahr 2022/23 wird die Abschlussprüfung der Mittelschule wiederum in jener Form durchgeführt, wie sie im Jahr 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, durchgeführt wurde. Im vorliegenden Rundschreiben erhalten Sie eine Gesamtübersicht zum inhaltlichen und organisatorischen Ablauf der Staatlichen Abschlussprüfung.

Rechtsgrundlagen

Die rechtliche Grundlage der Abschlussprüfung der Mittelschule bilden das Legislativdekret vom 13. April 2017, Nr. 62, die Ministerialdekrete vom 3. Oktober 2017, Nr. 741 und 742 sowie die Mitteilungen des Ministers für Unterricht, Universitäten und Forschung 1865/2017, 312/2018 und 5772/2019.

Mit dem Ministerialrundschreiben Nr. 64 vom 7. Februar 2023 veröffentlichte das Ministerium für Unterricht und Verdienst allgemeine Hinweise zum Ablauf der Abschlussprüfung der Mittelschule im Schuljahr 2022/23.

Zulassung zur Abschlussprüfung

Die Zulassung zur Abschlussprüfung erfolgt durch den zuständigen Klassenrat im Rahmen der Schlussbewertungskonferenz. Weiterhin aufrecht bleibt das Prinzip, dass die Schüler und Schülerinnen nur dann zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn sie an mindestens 75 Prozent des persönlichen Jahresstundenplans teilgenommen haben. Aufgrund eines entsprechenden Beschlusses des Klassenrates kann davon abgewichen werden, wenn besondere Umstände (Krankheit, Schulphobie, ...) von Schülern und Schülerinnen vorliegen.

Falls ein Schüler oder eine Schülerin in einem oder mehreren Fächern eine negative Schlussbewertung aufweist, kann der Klassenrat mit entsprechender Begründung die Nicht-Zulassung zur Abschlussprüfung beschließen.

Die Teilnahme an den gesamtstaatlichen Invalsi-Tests stellt im Schuljahr 2022/23 wiederum eine unabdingbare Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung dar.



Zulassungsnote

Laut Mitteilung des Unterrichtsministeriums vom 10. Oktober 2017 legt der Klassenrat in der Bewertungssitzung am Ende des Schuljahres für jene Schüler und Schülerinnen, die zur Abschlussprüfung zugelassen werden, eine Zulassungsnote fest. Dabei muss der Klassenrat die Lernentwicklung der Schüler und Schülerinnen während der drei Mittelschuljahre berücksichtigen. Die Zuteilung der Zulassungsnote erfolgt auf der Grundlage der Kriterien, die vom Lehrerkollegium festgelegt werden.

Im Falle einer negativen Schlussbewertung in einem oder mehreren Fächern, kann sich der Klassenrat auch für eine Zulassungsnote unter 6/10 aussprechen.

Durchführung der Prüfung

Im Schuljahr 2022/23 werden alle Prüfungsteile wiederum in Präsenz durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen legen eine schriftliche Prüfung im Fach Deutsch, eine schriftliche Prüfung in der Zweitsprache Italienisch, eine schriftliche Prüfung in Englisch, eine schriftliche Prüfung im mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischen Bereich und eine mündliche Prüfung ab. Hinweise zu Inhalt und Struktur der schriftlichen Prüfungen finden sich im Rundschreiben der Landesschuldirektorin 17/2018.

Im Rahmen der mündlichen Prüfung wird v.a. festgestellt, inwieweit die Schüler und Schülerinnen

- die Kompetenzziele der Rahmenrichtlinien bzw. des Schulcurriculums erreicht haben,
- sie in der Lage sind, Probleme zu lösen, kritisch zu denken und zu argumentieren und
- sie sich Kompetenzen im fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung angeeignet haben.

Für die Mittelschulen mit musikalischer Ausrichtung ist im Rahmen des Prüfungsgesprächs auch die Darbietung eines Musikstückes vorgesehen.

Die Überprüfung der Sprachkompetenzen bezieht sich sowohl auf das zusammenhängende, monologische Sprechen als auch auf das interaktive Sprechen, die Konversation.

Das Lehrerkollegium kann festlegen, dass das fächerübergreifende Prüfungsgespräch mit der Präsentation einer im Vorfeld erstellten Abschlussarbeit beginnt.

Die Prüfungskommissionen sind angehalten, für die mündliche Prüfung ausreichend Zeit vorzusehen.

Bewertung – Prüfungsergebnis

Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Ziffernnoten für die vier schriftlichen Prüfungen und der Ziffernnote für die mündliche Prüfung. Das Ergebnis wird nicht gerundet.

Die Prüfungskommission beschließt auf Vorschlag der Unterkommission die Endbewertung, die gemäß Artikel 13 des Ministerialdekrets vom 3. Oktober 2017, Nr. 741 durch eine Ziffernnote ausgedrückt wird. Das Ergebnis der Abschlussprüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Zulassungsnote und Prüfungsnote, wobei Nachkommastellen gleich oder größer 0,5 auf die nächsthöhere Ziffernnote aufgerundet werden.

Die Abschlussprüfung gilt als bestanden, wenn der Kandidat/die Kandidatin eine Endbewertung von mindestens 6/10 erlangt.

Die Prüfungskommission kann jenen Kandidaten und Kandidatinnen, die ein Prüfungsergebnis von 10/10 erreicht haben, die Ergänzung „mit Auszeichnung“ zuerkennen. Hierfür muss der Beschluss der Prüfungskommission einstimmig erfolgen.

Die Prüfungsergebnisse werden unmittelbar nach Abschluss der Prüfungshandlungen an der Anschlagtafel des Prüfungssitzes veröffentlicht und getrennt für jede Klasse den Schülern und Schülerinnen bzw. deren Eltern über das digitale Lehrerregister mitgeteilt.

Im Falle eines Nichtbestehens der Abschlussprüfung wird die Diktion „nicht bestanden“ verwendet.

In Bezug auf die Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bildungsbedürfnissen wird an der Anschlagtafel und im Abschlussdiplom nicht Bezug auf die Modalitäten der Durchführung der Prüfung genommen.



Bescheinigung der Kompetenzen

Die Bescheinigung der Kompetenzen wird während der Schlussbewertungskonferenz vom Klassenrat ausgestellt und jenen Schülern und Schülerinnen ausgehändigt, welche die Abschlussprüfung erfolgreich bestehen. Dabei ist die Vorlage laut Rundschreiben der Schulamtsleiterinnen/des Schulamtsleiters vom 22. September 2022 zu verwenden. Für Privatisten und Privatistinnen ist keine Bescheinigung der Kompetenzen vorgesehen. Die Bescheinigung der Kompetenzen wird mit den Ergebnissen der gesamtstaatlichen Invalsi-Tests ergänzt.

Abschlussprüfung für Privatisten und Privatistinnen

Die Abschlussprüfung für die Privatisten und Privatistinnen wird nach denselben Modalitäten wie jene für die internen Kandidaten und Kandidatinnen durchgeführt. Das Ergebnis der Abschlussprüfung entspricht dem Notendurchschnitt aus den schriftlichen Prüfungen und dem mündlichen Prüfungsgespräch. Nachkommastellen gleich oder größer 0,5 werden auf die nächsthöhere Ziffernnote aufgerundet. Die Abschlussprüfung gilt als bestanden, wenn der Kandidat/die Kandidatin eine Endbewertung von mindestens 6/10 erlangt.

Abschlussprüfung für Kandidaten und Kandidatinnen der Abendmittelschule

Die Abschlussprüfung für Erwachsene, welche die Abendmittelschule besuchen, wird ebenfalls nach den genannten Modalitäten durchgeführt. Sie soll die persönliche und berufliche Entwicklung des Kandidaten/der Kandidatin fördern und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Die Schulführungskräfte sind gebeten, die Lehrpersonen und Schüler/Schülerinnen der Abschlussklassen über die Inhalte dieses Rundschreibens zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen:

- Prüfungsprotokoll
- Bewertungsprotokoll
- Ministerialrundschreiben Nr. 64/2023

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: SIGRUN FALKENSTEINER

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-FLKSRN75L71B220D

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 10aad33

unterzeichnet am / sottoscritto il: 14.02.2023

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 14.02.2023 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 14.02.2023